

Die Firmengeschichte der Rehbein KG seit 1890

1890: Firmengründung auf der Friedrichstraße in Berlin-Mitte

Schlossermeister Emil Rehbein spezialisierte sich auf die Fabrikation und Montage von Schlössern und Türschließern. 1899 erhielt er den Gebrauchsmusterschutz für einen pneumatischen Türöffner, 1902 für eine elektrische Türsicherung, die mit der Klingelanlage verbunden war.



Nach dem ersten Weltkrieg:

Die Söhne des Firmengründers, Schlossermeister Erich Rehbein und Kaufmann Georg Rehbein führten den Betrieb weiter.

Seit 1926:

Intensive Zusammenarbeit mit der Firma Hahn, aufgekauft und dann bekannt geworden als ZEISS IKON, heute als Marke "IKON" unter dem Dach des Assa Abloy Konzerns.

Im 2. Weltkrieg: ausgebombt



Seit 1950 an der Kaisereiche:

Schlossermeister Horst Rehbein eröffnete nach einer nachkriegstypischen Übergangszeit den heutigen Firmensitz in Berlin/Friedenau.





1981:

Sabrina Rehbein, Schlossergeselle und Diplom-Kauffrau, arbeitete bis 1995 gemeinsam mit ihrem Vater Horst Rehbein im Unternehmen.

Seit 1992:

Gemeinsam mit langjährigen, kompetenten Mitarbeitern führt sie das Rehbein-Team.

1999 Filialgründung in Berlin/Westend:

Auf der Reichsstraße 21 eröffnet die Rehbein KG ein zweites Geschäft. Die Elektronik hat Einzug gehalten, Schlüssel werden nach Code gefräst. Elektronische Schlösser, Alarmanlagen, Videoüberwachung und Zutrittskontrollen ergänzen das Lieferprogramm. Der 24h Notdienst ist eine spezielle Serviceleistung für die Kunden.



Eine Referenz, die Kundenvertrauen unter Beweis stellt:

Für den neuen Sitz des Bundeskriminalamts liefert die Rehbein KG die Schließanlage.